

Becker Prozeß.

Gravierende Aussagen gegen Angeklagten.

„Zad“ Rose als Zeuge.

Erklärte, daß Becker zu ihm ganz offen gesagt habe, Rosenthal müsse in irgend einer Weise aus dem Wege geräumt werden, weil er gefährlich werde. — Ein anderer Zeuge, Maurice Luban, ein angeblich nicht sehr vertrauenswürdig und bekannter Charakter in den schlimmsten Stadtteilen New Yorks, identifizierte „Gyp the Wood“ und „Lestie Louie“ als zwei der Mörder des Spielers Rosenthal vor dem Metropol Hotel. — Bleibt bei seinen Aussagen.

New York, 12. Okt. Der Gerichtssaal, in dem der Prozeß gegen den des Mordes im ersten Grade angeklagten Polizeileutnant Charles Becker verhandelt wird, war heute bis auf den letzten Platz besetzt. „Bald Zad“ Rose, einer der Hauptzeugen des Vertreters der Anklage, bildete die „Hauptattraktion“. Rose erklärte, ehe er den Gerichtssaal betrat, daß er seinem Herzen Luft machen und alles sagen werde, was er über den Rosenthal Mord weiß. Rose schilderte bei Beginn seines Verhörs eine Zusammenkunft mit dem ermordeten Rosenthal und Polizeileutnant Becker gelegentlich einer Neujahrsfeier im Elk Club. Becker soll, wie Rose behauptete, damals zu Frau Lillian Rosenthal, der Gattin des Ermordeten, gesagt haben: „Machen Sie sich keine Sorgen; Hermann (Vorname des ermordeten Rosenthal) und ich verstehen uns. Er ist mein und ich bin sein Freund und alle seine Unannehmlichkeiten werden bald beseitigt sein. Des weiteren sagte Rose auf dem Zeugenstande wörtlich folgendes: „Ich traf Becker in meiner Wohnung und im Union Square Hotel. Bei diesen Zusammenkünften erzählte mir Becker von seiner Teilhaberschaft mit Rosenthal in einer Spielhölle. Becker sagte mir, daß Rosenthal ihm den Vorschlag gemacht, \$5000 in der Spielhölle anzulegen. Betreffs dieser Spielhölle gerieten Rosenthal und Becker in Streit, weil Becker von Rosenthal \$500 verlangte, die dieser ihm nicht geben wollte. Becker drohte mit einer Razzia auf das Lokal und Rosenthal erklärte, daß Becker es niemals wagen werde, gegen die Spielhölle vorzugehen. Bei einer Gelegenheit sagte Becker zu mir folgendes: „Ich verlange, daß Rosenthal ermordet, erschossen durch Dynamit oder sonst wie beseitigt wird. Er wird gefährlich, weil ich fürchte, daß er unausgesprochene Gesandnisse machen wird.“

New York, 12. Okt. Maurice Luban, ein früherer regelmäßiger Besucher verrufener Stadtquartiere New Yorks, der von der Polizei als „berüchtigter Charakter“ bezeichnet wird, war gestern der Hauptzeuge in dem Prozeß gegen den des Mordes angeklagten Polizeileutnant Charles Becker. Der Zeuge behauptete, gesehen zu haben, wie der Spieler Rosenthal vor dem Hotel Metropol ermordet wurde und er bezichtigte „Gyp the Wood“ und „Lestie Louie“ als die beiden Mörder Rosenthal. Außerdem will Luban gehört haben, wie der angeklagte Becker etwa drei Wochen vor der Ermordung Rosenthal zu „Zad“ Rose im Laufe einer Unterhaltung gesagt habe: „Wenn Rosenthal nicht abgetan wird, werde ich selbst ihn eines schönen Tages abfertigen, so daß er nicht mehr „Krächzen“ kann.“ Anwalt John F. McIntyre, einer der Verteidiger nahm den Zeugen sehr scharf ins Kreuzverhör und verurteilte sein Bestes, ihn in Widersprüche zu verwickeln. Es gelang ihm nicht. Luban blieb bei dem was er in direktem Verhör gesagt hatte.

Für die Farmer.

Konferenz von Gouverneuren zur Erörterung eines neuen Plans.

Beverly, Mass., 12. Oktober. Präsident Taft hat die Gouverneure sämtlicher Staaten des Landes in einem Rundschreiben eingeladen, an einer Konferenz teilzunehmen, in der der Plan eines kooperativen Kredit-systems für die Farmer auf der Basis eines von Byron T. Herrick von Cleveland, O., jetziger Botschafter in Frankreich, unterbreiteten Vorschlags in Erwägung gezogen werden soll. Der Präsident behauptet, daß es dem Herrickschen Vorschlag das Interesse für den Landbau gewehrt und die Produktionskosten für Getreide erniedrigt werden können.

John Meilen nördlich von Milwaukee, Wis., wurde gestern abend während eines Sturmes der Dampfer „W. Reed“ auf der Fahrt von Buffalo nach Chicago auf den Strand gestrichen.

Oberst Roosevelt traf heute mittags um 9 Uhr 30 Minuten in Chicago ein.

Drucksachen aller Art in sauberster Ausführung

koennen jetzt in unserer Office bestellt werden.

Die Germania

ist die einzige deutsche Zeitung in Knox County und deshalb die beste Zeitung zum annoncieren. Ein Versuch wird Euch überzeugen.

Wenn wir Euch Drucksachen an einem bestimmten Tage versprechen, könnt Ihr mit Bestimmtheit darauf rechnen, daß Ihr sie dann erhaltet.

Bloomfield Germania

Neue Erfindung.

Verbessertes Telephon- u. Telegraphsystem.

Ist epochemachend.

Paris, 12. Okt. Ein junger französischer Physiker namens Julien Besenob, einer der Lieblings Schüler des tüchtig verstorbenen Mathematikers und Physikers Henri Poincare und ein persönlicher Freund des Erfinders Branly, will soeben eine epochenmachende Erfindung gemacht haben, durch die es möglich würde, mehrere drahtlose Telegraphen-Stationen in unmittelbarer Nähe einzurichten, ohne daß sie sich gegenseitig in ihrer Tätigkeit stören.

Mit Hilfe seines neuen Apparates, der keine Funken entsendet, sondern nur durch elektromagnetische Wellen, welche bis zu 200 Worte in der Minute telegraphieren können, während bis jetzt fünfzehn Worte das Maximum waren, gewöhnlich aber nur sieben bis zehn erreicht wurden. Besenob's Apparat soll sich durch größte Einfachheit auszeichnen, wodurch wesentlich an Installationskosten gespart werden würde. Eine seiner neuen Stationen, die zehn telegraphische Drahtlinien erfassen kann, würde nur etwa eine Million kosten, während ein einziges Kabel auf zwanzig Millionen zu stehen käme. Auch das Problem der drahtlosen Telegraphie soll durch die Erfindung vereinfacht werden, da sich mit dem neuen Apparat bis zu zwanzigtausend Sendungen in der Sekunde erreichen lassen, was für die Ausnützung der menschlichen Stimme genügen würde. Es wird bemerkt, daß man in Deutschland in letzter Zeit Versuche in der gleichen Richtung unternommen habe, ohne jedoch zu einem abschließenden Ergebnis gelangt zu sein. Der Besenob'sche Apparat soll, anstatt der bisher für die drahtlose Telegraphie erforderlichen sechs Hauptteile, deren nur zwei benötigt, die von dem Apparate erzeugten Wellen

und der entsprechenden Antenne genau angepaßt, so daß sie von anderen in der Nähe befindlichen Antennen beim Geben oder Empfangen nicht aufgenommen werden können. Die große Schnelligkeit der Transmission wird, wie schon kurz erwähnt, durch ein eigenartiges Schließen perforierter Streifen erreicht. Wie zu dieser Nachricht in Erfahrung gebracht worden ist, kann es sich bei der Erfindung nur um ein neues System der Hochfrequenzmaschine handeln, wie solche von der Deutschen Telefunken-Gesellschaft schon seit geraumer Zeit mit denselben Vorzügen nach dem System des Grafen Arco in Anwendung gebracht wird. Eine andere Methode der drahtlosen Telegraphie ohne Funken wäre technisch auch kaum denkbar.

Weitere Kritik.

Italien verlangt von der Türkei eine großzügige Antwort.

Paris, 12. Okt. Italien hat der Regierung in Konstantinopel drei weitere Tage zur Entsendung darüber bewilligt, ob sie die ihr gemachten Friedensvorschläge annehmen will oder nicht. Wenn eine verneinende oder gar keine Antwort erfolgt, wird Italien den Krieg mit neuer Energie fortsetzen. Die Regierungen der Großmächte Europas wundern sich u. sind erstaunt darüber, daß die Türkei jetzt, die ihr gemachten Vorschläge anzunehmen.

Champagner-Revolution? Neue Gärung unter den Weinbauern in der Champagne.

Paris, 12. Okt. Aus dem Winzergebiet kommen bedeutende Nachrichten über eine neue Gärung unter den Weinbauern in der Champagne. Wie aus Tropes gemeldet wird, haben die vereinigten Winzerverbände der Champagne die Weinbauern aufgefordert, bei dem Verkauf ihrer Erzeugnisse ausländische Offerten vor den französischen zu bevorzugen, da die französischen Konsumenten an den Wängern schlecht behandelt hätten und die deutschen Käufer bessere Preise zahlten wie die französischen. Allen Anschein nach sind diese Urakto zu befürchten.

Hilfe für Winzer.

Mitteilung des preussischen Landwirtschafts-Ministers.

Entkräftiges Eingreifen.

Berlin, 12. Oktober. Die aus dem Rheingau und den Seitentälern des Rheins, sowie aus dem Mosel-Gebiet neuerdings laut gewordenen Klagen sind an hiesiger maßgebender Stelle nicht unberührt verhallt. Der preussische Minister für Landwirtschaft, Dr. Freiherr v. Schorlemer, hat sich bereit, den durch Kräfte schwer geschädigten Winzern die Mitteilung zukommen zu lassen, daß ihnen Hilfe von Staatswegen geleistet werden wird.

Der Bestand wird einen beträchtlichen Umfang annehmen müssen, denn die letzten Nachrichten lauten dahin, daß der den Winzern zugefügte Schaden ein noch weit größerer ist, als die ersten Schätzungen ihn veranschaulichten. Die Jauer Winzer, welche geradezu an den Bettelstab gebracht sind, ist eine bedeutende. Auf einen gewaltigen Gelände sind durch die scharfen Kräfte der ersten Oktober-Woche alle Hoffnungen vernichtet worden.

Es wird des raschen, tatkräftigen Einwirkens der Regierung bedürfen, um Tausenden über die schwere Zeit hinwegzubringen. Daß die Regierung sich des vollen Ernstes der Situation bewußt ist, geht nach dem prompt erteilten Befehl des Landwirtschaftsministers hervor.



Annonciert in der **Bld. Germania**

John Grohmann

John Sudstorf

The Two Johns Farmers Hauptquartier

Die besten Weine, Liqueure und Cigarren stets an Hand.
Storz berühmtes Bier an Zapf.
Wir sind im neuen Quartier, eine Thür südlich vom alten Platz.

The Corner Bar

Hans Iversen, Eigentümer

Liefere Getränke im Groß- und Kleinhandel in jeder gewünschten Quantität. Empfehle meine vorzüglichen Getränke und Cigarren.

Das berühmte „Siour City Brew“ immer an Zapf

Es bittet freundlich um geneigten Zuspruch

Hans Iversen.

Wenn Ihr nach Kalifornien geht

Geht über die North Pacific Coast. Excursions-Tickets nach Kalifornien können über die North Pacific Coast ausgemacht werden, dann über die natur-schöne Northern Kalifornien nach San Francisco, Los Angeles und San Diego—auf der Rückreise sind irgend eine Anzahl interessanter Routen erhältlich. Macht Eure Winterreise eine umfassende Tour der Westlichen Staaten.

Excursions-Preise nach der Nord Pacific Küste, Kalifornien, Südwesten, Florida, und der Golf Küste

über die

North Western Line

Für Reise-Information spricht vor bei oder adressiert an

S. G. Peterson, Agent
Bloomfield, Neb.

G. S. MacMac,
General Passagier-Agent,
St. Paul, Minn.

Lyman Scholes, Division Pass. Agent, Omaha, Nebraska.

Wegen Landesverrats verurteilt.

Vor der 4. Strafkammer des Landgerichts in Hamburg stand der Lechniker Friedrich Schote, dem zur Last gelegt wurde, Zeichnungen und Pläne, die im Interesse der Landesverteidigung geheim zu halten sind, an fremde Personen ausgeliefert zu haben. Der Angeklagte war als Lechniker auf der Werft von Blohm & Voß angestellt. Er kam in Beziehungen zu dem englischen Spion Schulz, der bekanntlich inzwischen vom Reichsgericht wegen Spionage zu 7 Jahren Zuchthaus verurteilt wurde. Schote lieferte dem Schulz nach dem Gedächtnisse eine Skizze über den Kreuzer „Erlag Dömdal“. Schulz orderte weiter von Schote gegen gute Bezahlung alle möglichen erreichbaren Zeichnungen. Der aus dem Zuchthaus vorzeitig freigesetzte Schulz sagte unter anderem aus: Er sei kein enghirniger Spion, und man habe ihn ungeschuldig verurteilt. Nach Hamburg sei er nur gekommen, um Schiffe zu kaufen. Nebenbei habe er, um sich englischen Freunden gefällig zu erwiesen, Material über deutsche Kriegsschiffe für sie aufzutreiben. Am wichtigsten sei es ihm gewesen, Genues über die 35-Zentimeter-Geschütze und über die Anlage der Geschütze auf dem Kreuzer „Wolke“ zu erfahren. In England habe man sich am meisten für den Bau von „Erlag Dömdal“ interessiert. Da Schote sich geneigt gezeigt habe, ihm Schiffszeichnungen zu liefern, sei er mit diesem in Verbindung getreten. Der Gerichtshof verurteilte Schote wegen Verstoßes gegen den Paragraph 191 des Spionagegesetzes zu einem Jahr und acht Monaten Gefängnis unter Anrechnung von drei Monaten der Untersuchungszeit.

Dr. J. Harvey Wettien Arzt und Wundarzt.

Bloomfield, Schraale

Dr. Bleick und Peters

Arzt und Wundarzt,
Office über dem Corner Drug Store,
Telephone 291.
Anfragen werden pünktlich beantwortet,
Tag und Nacht.
Deutsch gesprochen.

Dr. A. R. Gettel Bahnarzt

Office über Farmers & Merchants State Bank. Phone 78
Bloomfield, Neb.
Keine Arbeit am Sonntag.

A. D. Sanford Händler in Grabsteinen und Denkmälern

Kommt zu mir wenn ihr weiche braucht. Zufriedenheit garantiert.

Warum machen Sie Ihren Angehörigen in der alten Heimath nicht die Freude, ihnen alle Neuigkeiten von Bloomfield und Umgebung zuzuschicken? Das geht schnell und bequem durch „Die Bloomfield Germania“, die für \$2.00 das Jahr den Ihren im alten Vaterlande frei ins Haus geliefert wird. Ihr Spazt dadurch viel Briefschreiberei.

